

Was bedeutet das Schicksal?

Von REB

Kapitel 1: Der Beginn

Was bedeutet das Schicksal?

Kapitel 1. Der Beginn

Schon seit vielen Wochen freute ich mich schon auf diesen einen Tag. Heute war mein 70 Geburtstag und meine ganze Familie kam zu Besuch. Es war so herrlich sie alle mal wieder zu sehen. Mein Blick fiel auf den herrlichen Kuchen und die schönen Geschenke. Darauf wanderte mein Blick zu den Bildern an den Wänden. Diese zeigten nicht nur meine Eltern, Geschwister, Kinder und Enkel sondern auch die Durin Familie, welche mir wie eine zweite Familie geworden waren vor langer Zeit. Die Bilder von Mittelerde waren alle selbst gemalt. Sie erinnerten mich stets an meine Zeit, welche ich dort verbracht hatte ehe es mich wieder in meine Heimat zurück gezogen hatte.

Eilig zog ich meinen Anorak und meine Schuhe an um die Geburtstagspost herein zu holen. Da wegen des Winters auch sehr viel Schnee draußen lag überlegte ich sogar einen Schal umzubinden.

Als mein Sohn bemerkt wie ich raus wollte meckerte er los. Laut ihm sei ich mit meiner Gesundheit viel zu leichtsinnig und ich sollte mehr auf sie achten. Trotz seiner Bedenken ging ich nach draußen. Im Nachhinein hätte ich auf ihn hören sollen, denn ich stürzte ganz unglücklich. So musste ich ins Krankenhaus und durchlebte viele Untersuchungen. Während ich auf die Ergebnisse wartete schlief ich etwas.

So bemerkte ich wie die Ärzte ins Zimmer kamen und wie sie beratschlagten, wie man mir am besten mitteilte dass ich wegen meines schwachen Herzens nur noch wenige Tage zu leben habe. Nach der Visite lud ich meine ganze Familie ein und verabschiedete mich von ihnen.

Lächelnd betrachtete ich die Tulpen, welche sie mir gebracht hatten. Dann erfasste mich ein Schwindel. Ein Gefühl, welches mich ahnen ließ das meine Zeit vorbei war in dieser Welt.